Morgen-Ausgabe
No. 147. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 28. März 1909

Aus der demokratischen Bewegung.

Der Demokratische Verein Wilmersdorf hat sein Agitationsgebiet jetzt auch nach **Schmargendorf** ausgedehnt, einem der wenigen Berliner Vororte, in dem die konservative Partei noch einen gewissen Einfluß hat. In einer öffentlichen Versammlung, die am Freitag Abend im „Schwarzen Adler" stattfand, sprach Dr. Moses über die Finanzmisere und den Block. Wenn jetzt der Block gekündigt worden sei, so dürfe man das nicht so tragisch nehmen und etwa als den Beginn einer freiheitlicheren Politik der freisinnigen Parteien betrachten. Der Freisinn habe schon so oft die Gelegenheit zu einem würdigen Abgang aus dem Block verpaßt; er werde auch jetzt, wo ihm die Konservativen den Stuhl vor die Tür gesetzt haben, alles versuchen, um seine Bülow-Politik weiterreiten zu können. Bei der Beratung der sogenannten Reichsfinanzreform hätten die Freisinnigen durch ihre Zustimmung zu dem famosen Steuerkompromiß eine weniger volksfreundliche Haltung eingenommen, als diejenigen konservativen Männer, die an der Nachlaßsteuer festhielten. Wiemer und andere freisinnige Führer hätten sich ja schon früher gegen die Nachlaßsteuer ausgesprochen, und Müller-Meiningen habe in seiner „Neuen Revue" das Steuerkompromiß als eine liberale Errungenschaft gefeiert! Bei einer derartigen Haltung des Freisinns sei es kein Wunder, daß die agrarischen Konservativen mit ihrer Politik der Rücksichtslosigkeit einen immer größeren Einfluß gewonnen haben, der sich auch bei der Finanzpolitik in unheilvoller Weise geltend macht. Die schwere Schuld des offiziellen Freisinns sei es, daß er die Front verschoben, das Bürgertum gegen die Arbeiterklasse mobil gemacht und so die Position der Reaktionären immer mehr gestärkt habe. Vor allem müsse das liberale Spießbürgertum aus seiner Lethargie aufgerüttelt und davon überzeugt werden daß der Feind nicht links, sondern rechts stehe. Diese Aufgabe wolle die Demokratische Vereinigung erfüllen. (Lebhafter Beifall.)

In der Diskussion kennzeichnete Herr R. H. Witt die schweren Schädigungen, die die schutzzöllnerische Wirtschaftspolitik dem deutschen Volke zugefügt hat. Durch Vergleiche mit den Verhältnissen in freihändlerischen Ländern zeigte er, wie sehr durch die Zollpolitik die wirtschaftliche Lage der arbeitenden Bevölkerung herabgedrückt wird. Das gelte auch für den Bauernstand. Die Regierung habe von den Zöllen wenig Vorteil, sie sei dadurch erst recht in die schlechte Finanzlage hineingekommen. Einzig und allein der Großgrundbesitz und die schwere Industrie haben Nutzen von der Zollpolitik auf Kosten der Gesamtheit der Bevölkerung.

Herr Pfemfert betonte unter allgemeinem Beifall, daß die gegen den Willen der Freisinnigen erfolgte Sprengung des Blocks keineswegs die Unterschiede zwischen der Demokratischen Vereinigung und den freisinnigen Parteien aufhebe. Wenn die Freisinnigen jetzt ihre Blocksünden verleugnen wollen, so werden sie erkennen, daß das Volk ihre Haltung nicht so bald vergißt und zu einer Partei kein Vertrauen mehr hat, die die Politik der reaktionären Regierung und der reaktionären Parteien so lange mitmacht, bis diese reaktionären Parteien sie selbst ausschalten.

Herr Astor wies auf die beschämende Tatsache hin, daß auch in Schmargendorf die konservative Partei noch Anhänger zähle, die dieser Partei den Krieg erklären müßten, wenn sie ihre wahren Interessen richtig verstehen würden. Gerade die Berliner Vororte hätten unter der städtefeindlichen Politik der Konservativen so schwer zu leiden, daß auch dem Blindesten die Einsicht kommen müßte, daß bei den Parteien der Rechten für ihn keine Stätte sein kann. Durch unermüdliche Aufklärung müsse man diese Mitläufer der Konservativen, vor allem auch die durch die demagogische unehrliche Agitation des Bundes der Landwirte irregeführten kleinen und mittleren Landwirte davon überzeugen, daß auch sie in den Kampf eintreten müssen gegen die Reaktion. Die Demokratische Vereinigung habe diesen Kampf aufgenommen, und sie werde ihn mit größerer Energie durchführen als der durch den Block korrumpierte Freisinn.

Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten wurde die Versammlung geschlossen.

Aus dem Berliner Kaufmannsgericht.

Entlassung wegen übler Nachrede.

„Er war schon mal fertig und steht wiederum vor der Pleite", soll der Kassierer Gustav R. von seinem Prinzipal, dem Wagenfabrikanten K. gesagt haben. Wegen dieser Aeußerung wurde R., wie sich in der Verhandlung vor der dritten Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts ergab, seiner Stellung ohne Kündigung enthoben. Der Kläger erhob Anspruch auf 93 Mark Restgehalt und führte aus, daß er im Januar d. J. entlassen wurde, wegen einer Aeußerung, die er vier Monate früher gesprächsweise und ohne böse Absicht zu einem Kollegen getan habe. Sie seien auf die finanziellen Verhältnisse des Chefs zu sprechen gekommen, und bei dieser Gelegenheit habe er erwähnt, daß nach einem ihm zu Ohren gekommenen Gerüchte K. schon mal „fertig" gewesen sein soll. Da er damals seine Provisionen stehengelassen erhielt, gab er der Befürchtung Ausdruck, der Chef scheine wieder „vor der Pleite zu stehen". Der betreffende Mitangestellte bestätigte, daß sich der Vorgang in der vom Kläger geschilderten Weise abgespielt habe und daß der Prinzipal nur durch einen Zufall von der Aeußerung Kenntnis erhielt. Der Beklagte begründet die sofortige Entlassung des Klägers damit, daß er diese erst aussprechen konnte, als er über den Vorfall informiert war. Daß dieser aber an sich zur Entlassung berechtige, stehe außer Zweifel, denn man könne nicht gut von einem Prinzipal verlangen, daß er einen Angestellten behalte, der über seinen eigenen Chef derartig üble Nachrede führe.

Das Kaufmannsgericht sprach dem Kläger das Restgehalt zu. Zweifellos kann ein Prinzipal einen Angestellten, der in böswilliger oder grob fahrlässiger Weise über den Chef üble Nachrede führt, sofort entlassen. Das Gericht ist aber der Ansicht, daß R. sehr töricht gehandelt und sehr unnötig geschwatzt habe, daß er es aber im Grunde nicht so böse gemeint habe, und daß er auch nicht die Absicht gehabt habe, den Chef zu schädigen. Er hatte nach Ansicht des Gerichts nicht das Bewußtsein, daß aus seiner Rederei üble Folgen für den Beklagten hätten entstehen können. Aus diesen Gründen gelte die mehrere Monate zurückliegende Aeußerung nicht als Grund zur fristlosen Entlassung.

Gerichts-Zeitung.

Abnormität kein Strafschutz!

Das Reichsgericht hat eine sehr wichtige Entscheidung in Sachen abnormer Veranlagung gefällt. Es wird uns darüber aus Leipzig berichtet: Von der Strafkammer des Landgerichts I Berlin war der Handlungsgehilfe Ernst Gudell aus Berlin zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt worden, weil er mit anderen Männern widernatürliche Unzucht getrieben hatte. In der Verhandlung hatte Gudell die Ladung des bekannten Psychiaters Dr. Moll-Berlin verlangt, da dieser als Sachverständiger beweisen werde, daß er, der Angeklagte, abnorm veranlagt sei und bei seiner Veranlagung „nicht imstande sei, den Verkehr mit Männern aufzugeben". Dieser Ladungsantrag verfiel, da das Behauptete vom Gericht von vornherein als wahr angenommen wurde, der Abweisung. Straffrei (nach § 51 des Strafgesetzbuches) könne ein pervers Empfindender bei derartigen Delikten nicht sein.

Die gegen dieses Urteil eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

SPORT

Die Berliner Frühjahrssegelwoche.

Die diesjährige Frühjahrswoche wird nach der soeben erschienenen Ausschreibung vier Wettfahrten umfassen, die auf dem Wannseerevier zum Austrag gelangen. Veranstalter sind der Kaiserliche Jacht-Club für Sonnabend, 15. Mai, der Verein Seglerhaus am Wannsee für 16. Mai, die Seglervereinigung 1903 für 20. und der Akademische Seglerverein für 23. Mai. Die Wettfahrten sind offen für die Boote der internationalen R-Klassen von 5 bis 12 Meter, für alle deutsche Rennjachten, deren Bau vor dem 13. Juni 1906 begonnen hat und die den Klassen IV, V und VI angehörten sowie für die Jachten der internationalen Sonderklasse. Der Meldeschluß für die Wettfahrten ist auf Freitag, 30. April, abends 6 Uhr festgesetzt. Nennungen sind an H. Homann, Berlin, Friedrichstrasse 34 zu richten.

Internationale Lastwagenkonkurrenz. Der Arbeitsausschuss für die vom Kaiserlichen Automobil-Club und dem Verein Deutscher Motorfahrzeugindustrieller mit Unterstützung seitens der königlichen Inspektion der Verkehrstruppen in der Zeit vom 23. April bis 13. Mai d. J. zur Veranstaltung gelangende internationale Lastwagenkonkurrenz hat beschlossen, bis zum 1. April, abends 6 Uhr Nennungen noch gegen die einfache Meldegebühr anzunehmen.

Die beiden ersten Strausberger Renntage werden nach dem Ausfall der eigentlichen Eröffnungstage im März am 18. und 27. April vor sich gehen. Statt der für Strausberg beantragten 20 Renntage wurde nur für 18 die Totalisatorkonzession erteilt.

Eine Dauerradfahrt Angermünde-Stettin-Berlin veranstaltet der B. B.-C. Argo 1886 und der Friedenauer Radfahrerverein 1891 am Sonntag, 11. April 1909 (1. Osterfeiertag). Fahrstrecke Angermünde—Schwedt—Vierraden—Gartz—Stettin—Gartz—Vierraden—Schwedt—Angermünde—Eberswalde—Biesenthal—Bernau—Berlin. Start Kilometerstein 81 hinter Angermünde auf dem Wege nach Schwedt; Wendepunkt Kilometerstein 7 beim Dorf Scheune bei Stettin. Ziel Kilometerstein 9,5 zwischen Malchow und Lindenberg bei Berlin. Gesamtstrecke 201,4 km. Die Teilnehmer starten in zwei Gruppen. Gruppe A: Offen für alle Mitglieder der Gaue 20, 26 und 27 des D. R.-B. mit Ausnahme der Mitglieder der veranstaltenden Vereine. 12 Ehrenpreise, und zwar: 6 Preise im Werte von 75, 60, 45, 30, 20 und 10 Mark für die 6 Ersten; den weiteren 6 Fahrern je einen Erinnerungsbecher. Ausserdem erhalten die nach den 12 ersten eintreffenden weiteren 15 Fahrer Diplome. Gruppe B: Offen für die Mitglieder der beiden veranstaltenden Vereine. Die ersten 4 jedes Vereins erhalten 4 Ehrenpreise im Werte von 40, 30, 20 und 10 Mark. Das Startgeld beträgt in Gruppe A 4 Mark, in Gruppe B 3 Mark und wird nicht zurückerstattet. Gefahren wird bei jeder Witterung. Zulässig sind nur einsitzige Fahrräder ohne motorischen Antrieb. Schrittmacher und Begleitfahrer sind streng verboten. Die Abfahrt erfolgt am 11. April, und zwar für Gruppe A 6 Uhr vormittags, für Gruppe B 6 Uhr 15 Minuten vormittags. Die Nennungen müssen enthalten: Vor- und Zuname, Postadresse und Bundesnummer der Fahrer. Die Nennungen sind zu richten an Herrn Albert Budschun, Berlin NO., Braunsbergerstrasse 31. Nennungsschluss 1. April.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Auswärtiges besser. Abzahlungsgeschäft sucht in Berlin und allen Hauptplätzen **energische und nur achtbare** Persönlichkeit zur Beibringung von rückständigen Zahlungen und event. Rücknahme von Waren.
Offerten unter **F. A. M. 493** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Für kleinere **Dampfwäscherei Rheinlands** (Nähe Düsseldorf) ein **selbständig arbeitender**

Wäscher

in dauernde Stellung sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und dergl. erbeten unter **J. R. 5905** an die **Exp. d. Ztg.**

Kräftigen Arbeitsburschen **Bauschlosserei Müllerstraße 40b.**

Möbelpacker

verlangen **Herzig & Banemann, Weißensee, Streustraße 12/13.**

Jeder Stellenlose verl. heute noch kostenl. Auskunft, wie man schleunigst u. sehr schnell eine Stelle erhält von **Gustav Müller, Hohenschönhausen.**

Lehrlingsvermittlung.
Meldungen von Lehrstellen und Lehrlingen aller Branchen werden wiederangenommen. Die Vermittlung ist völlig kostenlos.
Der Centralarbeitsnachweis.
Gormannstr. 13 (am Rosenthaler Tor).*

Weibliche Personen

Falzerinn. v. Rickmann, Wilhelmstr. 121
Handnäher. in Mathof. Eingasse 2. I
Fl. Stepp. v. (a. Sport h.) Speic. Mydestr. 28
Mamsell auf Mahwesten verlangt **Plickert,** Fischerstr. 26—27, H. 1 Tr.
Mamsell auf Mahwesten verlangt **Aasslag,** Zimmerstr. 62.
Mädchen z. Aufschmieren, Galanterie aushilfsw. verl. Kottbuser Damm 66.
Blusen- und Rock-Lehrdamen verlangt **Wilhelm Stoltefr. 10 I. links.**
Damenschleifen-Arbeiterinnen auserm Hause sucht **Ebenstein,** Neue Friedrichstraße 36
Jayonnse,
tüchtig, geübt, sucht **Weinbaum,** Ritterstr. 24.
Blusen-Stepperin verlangt **Wilhelm Stoltefr. 10 I. links.**
Tüchtige Kürschnermamsells verlangt **Wejsada,** Sebastianstr. 72, Hof r. II.

Spritzerinnen
Schwarze & Co., Alexandrinenstr. 50.

Rockarbeiterinnen,
tüchtige, im Hause, hoher Lohn, verlangt **Böhm,** Jossenerstr. 46 II.

Aenderinnen,
tüchtige, für Damenkonfektion, hohes Gehalt, dauernde Stellung, sucht **Fabisch,** Chausseestraße 20.

Botenfrauen
finden dauernde und sehr lohnende Beschäftigung. **Königstr. 56-57 I.***

Mädchen zum Beziehen u. Fälzeln von Schreibheften verlangt **Joh. Schönwald, Belle-Alliancestraße 3.**

Auf Plauieren von Unterröcken finden Frauen lohnende Beschäftigung Hugo Herrmann & Co., Spandauerstraße 78/80, Hof III Tr.

Näherinnen auf bessere Damenhohen Löhnen sucht sofort mit Probearbeit Damen-Wäschefabrik **William Levinsohn,** Kaiser Wilhelmstr. 33/36.

Kurbelstepperinnen
auf Soutache in und außer d. Hause verlangen **Stadion, Brecht & Co.,** Dönhoffplatz, Krausenstr. 39. Arbeitszeit 8—5¼.

Perfekte Stepperin
auf **Marktsachen** in Hause, guten Lohn, verlangen **Lehmann & Schlesinger,** Ritterstraße 77/78.

Tüchtige Aenderinnen
für bessere englische Kostüme und Paletots verlangen per sofort **C. A. Herpich Söhne,** Leipzigerstraße 9/11. — Anmeldung Hausinspektion.

Tüchtige Aenderinnen
auf **Jacken** bei gutem Lohn verlangt **R. M. Maassen**
am Oranienplatz. *

Bildhauer
Bildhauerdf. verl. Fürstenwalderstr. 5, pt
Tcht. Bildhauer bl. Reichenbergerstr. 51
Tcht. Bildh. a. Schnittarb. **Abd. Daum u. Kutschau,** Cadinerstr. 17.

Buchbinder - Lederarbeiter
Gebrauchte Maschinen Schmiedchen, Dresdenerstr. 68 *
2. Buchb. f. Sflg. als Sortiment. od. a. Musterk. **Stapte,** Stallschreiberst. 28.

Schmiedchen & Johannsen
(Inh. Ernst Johannsen) Berlin, Markusstr. 50
empfehlen sämmtliche **Maschinen und Werkzeuge** für die **Papierverarbeitungsbranche, neu u. gebraucht.** Eigene Reparaturwerkstatt. — Kataloge gratis. *

Lederarb. auf beff. Cig.-Etuis a. ö. bl. **Fleischhauer,** Sebastianstr. 65

Dachdecker
Junger
Dachdecker od. Klempner für Dacharbeit als Hilfsfrau ges. Zu meld. Montag Vorm. v. 9—10 Klemming-straße 9, III bei **G. Nagel & Co.**

Graveure etc.
Golddruckgraveure
Lindowerstr. 18/19. *

Metallgewerbe
Werkzeugschlosserei,
Fabrik für Schnitte u. Stanzen, preiswert zu verkaufen. Off. **J. O. 7372** an **Exped. dieser Zeitung, SW.**

Abendkurse
zur Ausbild. v. **Technikern u. Werkmeistern** i. Elektrotechnik u. Maschinenbau.
Technische Akademie Berlin 46
Markgrafenstr. 100. *
Prospekte frei.

Electromotor,
circa 10 Pf., Drehstrom, 220 Volt, gebraucht, gut erhalten, gegen Kasse gesucht. Ausführl. billigste Preisangeb. an **Otto M. Knueppel,** Schöneberg.

Bauschule u. Technikum. Berlin C., Münzstraße 7, errichtet 1890.
Hoch- und Tiefbau.
Sonderabteilung: Fachmännische Ausbildung von Meistern und Polieren im Abend- u. Sonntagskursus. — Programme kostenfrei durch **die Direktion.***

Berliner Central-Arbeitsnachweis

des Verbandes der Deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker)
im **Verbandshause, NO., Greifswalderstr. 221/223**
Fernsprecher Amt VII, 4720.

Klempner, Rohrleger, jede Arbeit, auch elekt. verlangt, sucht Beschäftig. **Semmler,** Rotkirostr. 5.

Großklempnerei übernimmt Installationen, Hausarbeiten. Massenartikel, billigste Berechnung. Off. u. **E. D. 1688** Exp. d. Ztg., Prinzenstr. 41.

Berlin, Alte Jakobstr. 124, III.
Bismarck-Technikum
gegr. 1874. Eign. Fabrik, Maschinenb., Elektrotechnik, Hoch-, Tiefbau, für Ingenieure, Techniker, Werkmeister, Innungsmeister, Monteure. *
Neue Abendkurse.
Prospect kostenfrei.

Bauklempn. v. Buschk, Schönfließerstr. 4
Bauklempner verl. Chemnitzerstr. 19
Färber für Metalle, erstklassig, verl. **Arnhold,** Alexandrinenstr. 110.
Klempner auf Waschfässer rc. **Witt,** Manteuffelstr. 92.

Tüchtigen Bauklempner
auf Fassaden-Abdeckung. Sonntag 9—10. **Charlottenburg,** Spreestr. 52.

Galanteriewaren-Klempner, verh., 25 Jahre, vers. Post, Bahn packen, Zinkauß und Biei mit Kolben und Stichflamme löt. kann, sucht sof. Stell. Off. **J. N. 2048 Rudolf Mosse, SW.**

Suche tücht. Schlosser auf 2 Backenbohrfutter, vers. im Einpassen und Centrieren sowie gewdt. Fräser nach Gera. Meld. bis Montag, d. 29. d. M. **Berlin O.,** Gubenerstr. 34.

Gürtler,
branchekundig, auser dem Hause, sucht **Neusilberwarenfabrik,** Manteuffelstr. 77.

Ein Kunstschmied auf feine Arbeiten (Fachschulkenntnisse bevorzugt) sowie ein junger **Zuschläger** verlangt. Angeb. unt. **Ri. 167** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Junger Lagerverwalter
aus der Metallbranche wird gesucht. Nur schriftl. Off. mit Zeugn.-Abschr. erb. an **Langer & Co.,** Zinkfußwaren-Fabrik, Ritterstraße 51.

Geübte Maschinenbauer
für Dreh- und Schlosserarbeit sofort gesucht. Schriftl. Meldung mit Angabe früherer Beschäftigung unter **J. L. 2004** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemerstr. 46/49.**

Automaten-Einrichter, Werkzeugmacher
verlangt **Butzke,** Brandenburgstr. 75.

Werkmeister
mit technischer Bildung u. praktischer Erfahrung für mittlere Schlosserei gesucht. Gefällige Offerten, enthaltend Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre **J. C. 7222** durch die Exp. d. Ztg., Jerusalemerst. 46/49.

Posamentiere
Couleurin verl. Posamentenfabrik **Schulvater,** Grünstr. 21.

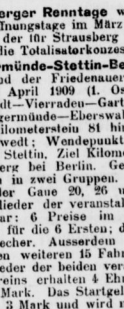
Schneider
Hof. u. m. Perlk. Schönh. Allee 150, S. 1
Rockschn. f. hell. Pl. Hannoverschestr. 4, IV
Gut. Hof. u. d. Syhow, Bergstr. 19
Schn. f. h. Pl., Braun, Stallschreiberst. 38/9
G. Hof. u. m., Kunze, Stallschreiberstr. 88
Schn. f. h. Pl., Roth, Wilhelmstr. 123 G. I
Maßwest. macht Weidenweg 50 Gt. III
Rockschn. f. h. Pl., Markgrafenstr. 16 p. 4 r.
Rockschn. f. h. Pl., Friedrichstr. 122, II Q. 4.
G. Gr. St. u. Zb. m. Neue Friedrichstr. 8 S. 3
G. Hof. u. m. Rostockerstr. 25 Querg. III
G. Westen u. Schubert, Waldstr. 6, 3 Tr.
Westen u. u. schn. Kochstr. 54 a. H. 3
G. Westen u. Gebhard, Jorndorferstr. 45
G. Hof. u. Olm. 8, Stallschreiberstr. 27/28.
Westen u. m. Prinzenstr. 53 b. 4
H. Pl., Gas, Dresdenerstr. 111 Aufg. I. v. II
Rockschn. f. h. Pl., Kellermann, Kaststr. 14
Rockschn. f. hell. Pl., Universitätsstr. 3, H. 3
Maß-Jak. m. u., Weiß, Waßmannstr. 15
G. Hof. v. mitgem., Müller, Fischerstr. 5, H
Rockschn. f. h. Pl. (Gas), Rockstr. 6, I. Sfl. 1 r
Schn. f. h. Pl., Gas, Kuhl, Zimmerst. 86, C 4
Rckfch. f. h. Pl., Gas, Markgrafenst. 9, H. 1. 3
H. Platz, Rockschn., Fischerstr. 31, 2 Tr.
Rckfch. f. h. Pl., Friedrichst. 232, 2 Q., Pirsing
Pl. f. H. od. Westenschn., Taubenstr. 47, p. 4
Wer m. 1—2 Hosen in der Woche. **Kube,** Eberstr. 69, Laden, Schöneberg.
Rock- u. Hosenschneider f. d. Platz bei **Hause,** Chausseestr. 56, 4 Tr. r.

Futterreste kauft **Loewinsohn,** Greifswalderstr. 218.

Jacken u. Paletots m. mit **Kellner,** Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 2—3.

Zuschneidetisch zu verkaufen. **Jackel,** Markusstr. 18, 2. H., Aufg. 4.

Jeder Arbeiter, jeder Handwerker sollte zur Arbeit die Lederhose
Herkules
tragen.
:: Unerreichte :: Leistungsfähigkeit.
Allein-Verkauf.
Sehr starkes Leder mit Zwirnkette in grauen und braunen Streifen, auch einfarbig. Am Bund aus einem Stück gearbeitet, wodurch besondere Haltbarkeit bedingt ist. Sehr feste Kappnähte mit starkem Garn.



Schwere Leder-Pilot-Taschen. Große Flicken umsonst.
Trotz dieser vielen und anderer Vorzüge kostet die Herkules-Hose für normale Mannes-Größe **4 M. 50**

Berufs- u. Schutzkleidung
für alle Zweige der Gewerke u. Industrie, Sanitätsdienst usw,
BAER SOHN
Spezial-Haus größten Maßstabes
Chausseestr. 29-30 — Brückenstr. 11
Dr. Frankfurterstr. 30.
Haupt-Katalog gratis u. franko.

Nachdr. bei verbot.

J. Rockschneider f. dauernde Beschäftigung. **Kittan,** Gollnowstr. 39 III.
Großen h. Platz m. Gas vermietet **Lindenstr. 73,** b. 4 r., Ecke Junkerstr.
Rockschn., hell. Platz, Gas, Bügeltisch, Enckeplatz 6, H. III, **Karczewski.**
Schneider-Nähmaschine verk. billig Rheinsbergerstraße 8, part. r.
Wagwerkteile u. Schlafst. z. v. Marquardt, Rhinowerstr. 12.
Schneidermaschine zu verkaufen. Franseckstr. 35, Staats.
Rockschn. findet hell. Pl. (Gas). Markgrafenstr. 9, H. I. 3 Tr. b. Kudamann.
Guterhaltene Einrichtg. (Schneiderstube). (Warenl.-Confection) billig. Sonntagstr. 11, 8.

Stoffregal verkauft Schramm, Markgrafenstr. 87.
Wer m. mit: Pal., Sacco, **Westen,** Offert. u. Schneider, **Postamt 31.**
Tadellos. hell. Pl. f. Rockschn. b. Gotsch, Kommandantenstr. 51, Hof I. Aufg. 4. *